

29. März 2020

5. Fastensonntag

1. L Ez 37,12b–14; 2. L Röm 8,8–11; Ev Joh 11,1–45 (oder 11,3–7.17.20–27.33b–45) (Lekt. I/A, 88)

Liturgische Texte

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

ERÖFFNUNGSVERS, Ps 43 (42), 1-2

Verschaff mir Recht, o Gott,
und führe meine Sache gegen ein treuloses Volk!
Rette mich vor bösen und tückischen Menschen,
denn du bist mein starker Gott.

Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus, du Sieger über Sünde und Tod.
Du Herr über alles, was lebt und atmet.
Du Retter aus Not und Verzweiflung.

TAGESGEBET Vom Tag (MB 129)

Herr, unser Gott,
dein Sohn hat sich aus Liebe zur Welt dem Tod überliefert.
Lass uns in seiner Liebe bleiben und mit deiner Gnade aus ihr leben.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG, Ez 37, 12b-14

Lesung aus dem Buch Ezechiel

So spricht Gott, der Herr: Ich öffne eure Gräber und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf. Ich bringe euch zurück in das Land Israel.
Wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole, dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin.
Ich hauche euch meinen Geist ein, dann werdet ihr lebendig, und ich bringe euch wieder in euer Land. Dann werdet ihr erkennen, dass ich der Herr bin. Ich habe gesprochen, und ich führe es aus - Spruch des Herrn.

Wort des lebendigen Gottes. Dank sei Gott.

ANTWORTPSALM, Ps 130 (129), 1-2.3-4.5-6b.6c-7a u. 8 (R: 7bc)

R Beim Herrn ist die Huld, bei ihm ist Erlösung in Fülle. - R

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir:
Herr, höre meine Stimme!
Wende dein Ohr mir zu,
achte auf mein lautes Flehen! - (R)

Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten,
Herr, wer könnte bestehen?

Doch bei dir ist Vergebung,
damit man in Ehrfurcht dir dient. - (R)

Ich hoffe auf den Herrn, es hofft meine Seele,
ich warte voll Vertrauen auf sein Wort.
Meine Seele wartet auf den Herrn
mehr als die Wächter auf den Morgen. - (R)

Mehr als die Wächter auf den Morgen
soll Israel harren auf den Herrn.
Ja, er wird Israel erlösen
von all seinen Sünden. - R

ZWEITE LESUNG, Röm 8, 8-11

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer
Brüder!

Wer vom Fleisch bestimmt ist, kann Gott nicht gefallen.
Ihr aber seid nicht vom Fleisch, sondern vom Geist bestimmt, da ja der Geist Gottes
in euch wohnt. Wer den Geist Christi nicht hat, der gehört nicht zu ihm.
Wenn Christus in euch ist, dann ist zwar der Leib tot aufgrund der Sünde, der Geist
aber ist Leben aufgrund der Gerechtigkeit.
Wenn der Geist dessen in euch wohnt, der Jesus von den Toten auferweckt hat,
dann wird er, der Christus Jesus von den Toten auferweckt hat, auch euren
sterblichen Leib lebendig machen, durch seinen Geist, der in euch wohnt.

Wort des lebendigen Gottes. Dank sei Gott.

RUF VOR DEM EVANGELIUM, Vers: vgl. Joh 11, 25a.26b

Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre! - R
(So spricht der Herr:) Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Jeder, der an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.
Herr Jesus, dir sei Ruhm und Ehre!

EVANGELIUM, Joh 11, 1-45

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes
Ehre sei dir, o Herr.

In jener Zeit

1war ein Mann krank, Lazarus aus Betanien, dem Dorf, in dem Maria und ihre
Schwester Marta wohnten.

2Maria ist die, die den Herrn mit Öl gesalbt und seine Füße mit ihrem Haar
abgetrocknet hat; deren Bruder Lazarus war krank.

3Daher sandten die Schwestern Jesus die Nachricht: Herr, dein Freund ist krank.

4Als Jesus das hörte, sagte er: Diese Krankheit wird nicht zum Tod führen, sondern
dient der Verherrlichung Gottes: Durch sie soll der Sohn Gottes verherrlicht werden.

5Denn Jesus liebte Marta, ihre Schwester und Lazarus.

6Als er hörte, dass Lazarus krank war, blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er
sich aufhielt.

7Danach sagte er zu den Jüngern: Lasst uns wieder nach Judäa gehen.

8Die Jünger entgegneten ihm: Rabbi, eben noch wollten dich die Juden steinigen, und du gehst wieder dorthin?

9Jesus antwortete: Hat der Tag nicht zwölf Stunden? Wenn jemand am Tag umhergeht, stößt er nicht an, weil er das Licht dieser Welt sieht;

10wenn aber jemand in der Nacht umhergeht, stößt er an, weil das Licht nicht in ihm ist.

11So sprach er. Dann sagte er zu ihnen: Lazarus, unser Freund, schläft; aber ich gehe hin, um ihn aufzuwecken.

12Da sagten die Jünger zu ihm: Herr, wenn er schläft, dann wird er gesund werden.

13Jesus hatte aber von seinem Tod gesprochen, während sie meinten, er spreche von dem gewöhnlichen Schlaf.

14Darauf sagte ihnen Jesus unverhüllt: Lazarus ist gestorben.

15Und ich freue mich für euch, dass ich nicht dort war; denn ich will, dass ihr glaubt. Doch wir wollen zu ihm gehen.

16Da sagte Thomas, genannt Didymus - Zwilling -, zu den anderen Jüngern: Dann lasst uns mit ihm gehen, um mit ihm zu sterben.

17Als Jesus ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen.

18Betanien war nahe bei Jerusalem, etwa fünfzehn Stadien entfernt.

19Viele Juden waren zu Marta und Maria gekommen, um sie wegen ihres Bruders zu trösten.

20Als Marta hörte, dass Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haus.

21Marta sagte zu Jesus: Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben.

22Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben.

23Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen.

24Marta sagte zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag.

25Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt,

26und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das?

27Marta antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.

28Nach diesen Worten ging sie weg, rief heimlich ihre Schwester Maria und sagte zu ihr: Der Meister ist da und lässt dich rufen.

29Als Maria das hörte, stand sie sofort auf und ging zu ihm.

30Denn Jesus war noch nicht in das Dorf gekommen; er war noch dort, wo ihn Marta getroffen hatte.

31Die Juden, die bei Maria im Haus waren und sie trösteten, sahen, dass sie plötzlich aufstand und hinausging. Da folgten sie ihr, weil sie meinten, sie gehe zum Grab, um dort zu weinen.

32Als Maria dorthin kam, wo Jesus war, und ihn sah, fiel sie ihm zu Füßen und sagte zu ihm: Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben.

33 Als Jesus sah, wie sie weinte und wie auch die Juden weinten, die mit ihr gekommen waren, war er im Innersten erregt und erschüttert.
34 Er sagte: Wo habt ihr ihn bestattet? Sie antworteten ihm: Herr, komm und sieh!
35 Da weinte Jesus.
36 Die Juden sagten: Seht, wie lieb er ihn hatte!
37 Einige aber sagten: Wenn er dem Blinden die Augen geöffnet hat, hätte er dann nicht auch verhindern können, dass dieser hier starb?
38 Da wurde Jesus wiederum innerlich erregt, und er ging zum Grab. Es war eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen war.
39 Jesus sagte: Nehmt den Stein weg! Marta, die Schwester des Verstorbenen, entgegnete ihm: Herr, er riecht aber schon, denn es ist bereits der vierte Tag.
40 Jesus sagte zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen?
41 Da nahmen sie den Stein weg. Jesus aber erhob seine Augen und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast.
42 Ich wusste, dass du mich immer erhörst; aber wegen der Menge, die um mich herum steht, habe ich es gesagt; denn sie sollen glauben, dass du mich gesandt hast.
43 Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus!
44 Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweißstuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden, und lasst ihn weggehen!
45 Viele der Juden, die zu Maria gekommen waren und gesehen hatten, was Jesus getan hatte, kamen zum Glauben an ihn.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.
Lob sei dir, Christus.

Fürbitten

In Jesus Christus hat Gott den Tod überwunden und zeigt sich als ein Gott des Lebens. Ihn bitten wir: **Du Gott des Lebens, höre uns.**

Gott unser Vater, gib denen weltweit die mit dem Corona-Virus infiziert wurden und erkrankt sind Mut, Hoffnung und Heilung sowie Menschen die ihnen beistehen.
Du Gott des Lebens, höre uns.

Steh allen zur Seite, die täglich ihren Glauben leben, und erfülle sie mit Freude und Vertrauen.
Du Gott des Lebens, höre uns.

Sei den Menschen nahe, die um einen lieben Angehörigen trauern, und stärke sie durch die Hoffnung auf die Auferstehung.
Du Gott des Lebens, höre uns.

Gib den Verantwortlichen in der Welt deinen Heiligen Geist, damit sie die Geschicke der Menschen in Frieden und Gerechtigkeit leiten.
Du Gott des Lebens, höre uns.

Hilf allen, die sich Christen nennen, Christus als den Herrn über Leben und Tod zu bekennen und zu verkünden.

Du Gott des Lebens, höre uns.

Begleite alle, die sterben, auf ihrem letzten Weg und öffne ihnen das Tor des ewigen Lebens.

Du Gott des Lebens, höre uns.

Gott, unser Herr, durch die Auferstehung hat Jesus den Tod überwunden und neues Leben für alle, die glauben, erschlossen. Höre auf unsere Bitten und erhöre sie durch ihn, Christus, unseren Herrn.

GABENGEBET

Erhöre uns, allmächtiger Gott.

Du hast uns durch dein Wort

zum Zeugnis eines christlichen Lebens berufen.

Reinige uns durch dieses Opfer

und stärke uns zum Kampf gegen das Böse.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

KOMMUNIONVERS, Joh 11, 26

Wenn das Evangelium von der Auferweckung des Lazarus gelesen wurde:

Jeder, der lebt und an mich glaubt,

wird in Ewigkeit nicht sterben - so spricht der Herr.

SCHLUSSGEBET

Allmächtiger Gott,

du hast uns das Sakrament der Einheit geschenkt.

Lass uns immer lebendige Glieder Christi bleiben,

dessen Leib und Blut wir empfangen haben.

Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn.

Gebet:

Jesus, ich danke dir, dass du uns nie im Stich lässt. Du hast die Jünger zwar immer wieder allein gelassen, aber nur, damit sie lernen konnten, tief auf Gott zu vertrauen. Das müssen wir lernen, Dazu gibt es die Prüfungen. Jesus, mach uns stark! Hilf uns, mitten in den Krisen unseres Lebens tief auf dich zu vertrauen!

Pastor Roland Bohnen

Gebet:

Gott, du verbindest uns Menschen.

In Angst und Unsicherheit werden wir uns nah. Plötzlich sind wir Nächste, die wir es gestern noch nicht waren.

Wir teilen Fragen und Sorgen. Nicht-Wissen und doch Ahnen, was da kommen kann. Die einen mögen bewahrt bleiben. Andere werden um ihr Leben kämpfen. Gelassen und voller Sorgen könnte unser Alltag werden.

In den kommenden Wochen und heute schon bitten wir für alle Kranken und die es werden,

für die, die Angst haben, dass das Virus sie erreicht,

für alle Ärztinnen und Pflegenden, für die, die in diesen Tagen um ihre Existenz bangen.

Wir bitten dich, dass du uns alle bewahrst in diesen schweren Zeiten, sei du der, der uns eint, als die, die glauben und auch die es nicht tun.

Wir Menschen sind Verbundene, aufeinander Angewiesene, miteinander Helfende. Du verbindest uns Menschen, Gott. Amen.

Gebet zur "Geistlichen Kommunion" für alle, die in diesen Tagen nicht kommunizieren können

Herr Jesus Christus,
du bist das Brot des Lebens und der einzig wahre Weinstock.

Ich glaube, dass du wirklich anwesend bist
im heiligsten Sakrament der Eucharistie.
Ich suche dich.
Ich preise dich und bete dich an.
Da ich dich nicht empfangen kann
im eucharistischen Brot und Wein
bete ich, dass du in mein Herz und meine Seele kommst,
damit ich mit dir vereint sein kann
durch deinen allmächtigen und allgegenwärtigen Heiligen Geist.
Lass mich dich empfangen und von dir genährt werden.
Werde für mich das Manna in meiner Wüste,
das Brot der Engel
für meine sehr menschliche Reise durch die Zeit,
ein Vorgeschmack auf das himmlische Festmahl
und Trost in der Stunde meines Todes.
Ich erbitte all dies im Vertrauen darauf, dass du selbst
unser Leben, unser Friede und unsere immerwährende Freude bist.
Amen.

Teresa Berg